

Pflegekarte für Textilien



GINETEX GERMANY

THE NATIONAL ASSOCIATION FOR TEXTILE CARE LABELLING

GINETEX™



Inhalt

Allgemeine Pflegehinweise	3
---------------------------	---

1. Waschen	4
------------	---

2. Bleichen	6
-------------	---

3. Trocknen	7
-------------	---

4. Bügeln	9
-----------	---

5. Professionelle Textilpflege	10
--------------------------------	----

6. CLEVERCARE – Das GINETEX Logo für nachhaltige Pflege	12
---	----

7. MEIN PFLEGEETIKETT - Die GINETEX App	13
---	----

8. Bemerkungen	14
----------------	----

Allgemeine Pflegehinweise

- Die Pflegesymbole geben die maximal zulässige Behandlungsstufe an. Die Pflege der Wäsche bei niedrigen Temperaturen – beim Waschen oder Bügeln – schont die Umwelt durch geringen Energiebedarf.
- Schmutzige Wäsche luftig und trocken aufbewahren und nicht zu lange liegen lassen.
- Flecken oder stark verschmutzte Teile entsprechend vorbehandeln, Farbbeständigkeit vorher prüfen.
- Vor dem Waschen Wäsche nach Verschmutzungsgrad, Behandlungsstufen (Waschtemperatur), Farbe und – falls keine Pflegekennzeichnung vorhanden ist – nach Rohstoffangabe vorsortieren. Hinweise auf reduzierte Mechanik (Schonwaschgang) beachten.
- Bei farbiger Wäsche empfiehlt sich eine Trennung der Artikel nach hellen und dunklen Farbtönen. Farbige neue Textilien gegebenenfalls bei der ersten Wäsche getrennt waschen.
- Waschmittel stets genau nach Dosieranleitung zugeben und dabei Wäscheverschmutzung, Wasserhärte und Beladung berücksichtigen. Auswahl des richtigen Waschmittels beachten. Bei farbigen Textilien eher kein pulverförmiges Universal-/Vollwaschmittel verwenden, welches Sauerstoff zum Bleichen freisetzt.
- Bei farbigen Textilien empfiehlt sich die Verwendung von Color- oder Spezialwaschmitteln, da ansonsten Farbveränderungen nicht auszuschließen sind.
- Zu geringe Waschmitteldosierung kann zu einem schlechten Wascherfolg führen und Ablagerungen können sich auf der Wäsche (Vergrauung) und in der Maschine bilden. Dadurch wird die Lebensdauer der Textilien und der Waschmaschine eventuell verringert.
- Zu hohe Waschmitteldosierung führt nicht unbedingt zu einem besseren Waschergebnis, belastet aber die Umwelt unnötig.
- Beim Waschen von Textilien, die im Schonwaschgang gewaschen werden müssen, das Programm „Pflegeleicht“ verwenden. Wäschemenge verringern, Vorsicht beim Schleudern (Knittergefahr).
- Nur bei übermäßig verschmutzter Wäsche Programmstufe „Vorwaschen“ verwenden. Empfehlungen des Maschinenherstellers beachten.
- Hygienisch stark belastete Wäsche ist vorzugsweise mit der erlaubten maximal zulässigen Temperatur zu waschen.
- Falls nasse Wäsche gewaschen wird, Trommel nur halb füllen.

1. Waschen

Dieses Symbol sagt aus, ob eine Haushaltswäsche möglich ist oder nicht, und gilt sowohl für Hand- als auch für Maschinenwäsche. Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschartemperaturen in Grad Celsius, die nicht überschritten werden dürfen.

Ein Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt eine milde Behandlung mit reduzierter Wäschemenge und geringer Drehzahl beim Schleudern. Der doppelte Balken bedeutet eine sehr milde Behandlung mit reduzierter Mechanik (z. B. Wollwäsche).



Kochwäsche

Wäsche beispielsweise aus Baumwolle oder Leinen, weiß, kochecht, gefärbt oder bedruckt. Trommel ganz füllen. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



60 °C Buntwäsche

Nicht kochechte Buntwäsche beispielsweise aus Baumwolle, Modal und Polyester sowie Mischgewebe. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



60 °C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel. Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



40 °C Buntwäsche

Waschgang beispielsweise für dunkelbunte Artikel aus Baumwolle, Polyester, Mischgewebe usw. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



40 °C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel beispielsweise aus Modal, Viskose oder aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid). Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



40 °C Feinwäsche/Wollwäsche

Artikel beispielsweise aus maschinenwaschbarer Wolle. Dieser Waschgang weist eine besonders schonende mechanische Behandlung auf. Wäschemenge stark reduzieren (Trommel nur bis zu einem Drittel füllen). Entsprechendes Waschprogramm (z. B. Feinwäsche, Wolle) einstellen.



30 °C Buntwäsche

Waschgang beispielsweise für dunkelbunte Artikel aus Baumwolle, Polyester, Mischgewebe usw. Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



30 °C Pflegeleicht

„Pflegeleichte“ Artikel beispielsweise aus Modal, Viskose oder aus synthetischen Fasern (Polyacryl, Polyester und Polyamid). Wäschemenge reduzieren (Trommel bis höchstens zur Hälfte füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen. Wegen Knittergefahr nicht oder nur kurz schleudern.



30 °C Feinwäsche/Wollwäsche

Artikel beispielsweise aus maschinenwaschbarer Wolle. Dieser Waschgang weist eine besonders schonende mechanische Behandlung auf. Wäschemenge stark reduzieren (Trommel nur bis zu einem Drittel füllen). Entsprechendes Waschprogramm einstellen.



Handwäsche

Handwäsche, Wassertemperatur max. 40 °C je nach Artikel. Feinwaschmittel/Wollwaschmittel zuerst in reichlich Wasser gut auflösen. Dann die Textilien schwimmend in die Lauge geben, vorsichtig bewegen. Nicht reiben, nicht zerren, nicht auswringen. Dann die Textilien gut spülen, vorsichtig ausdrücken und in Form ziehen. Farbige und empfindliche Wäschestücke rasch behandeln und nicht in nassem Zustand liegen lassen.



Schonende Handwäsche

Höchsttemperatur Umgebungstemperatur. Feinwaschmittel/Wollwaschmittel zuerst in reichlich Wasser gut auflösen. Die Textilien schwimmend in die Lauge geben, vorsichtig bewegen. Nicht reiben, nicht zerren, nicht auswringen. Dann die Textilien gut spülen, vorsichtig ausdrücken und in Form ziehen. Farbige und empfindliche Wäschestücke rasch behandeln und nicht in nassem Zustand liegen lassen.



Nicht waschen

Die so gekennzeichneten Artikel dürfen nicht gewaschen werden. Sie können auch gegen jede Nassbehandlung empfindlich sein oder sind auf Grund ihrer Größe ungeeignet für die Behandlung in der Haushaltswaschmaschine.

2. Bleichen

Das Dreieck gibt einen Hinweis, ob der Artikel gebleicht werden darf oder nicht. Das Bleichen ist ein Vorgang, der in einem wässrigen Medium vor, während oder nach der Wäsche zur Verbesserung der Schmutz- und Fleckentfernung und/oder zur Erhöhung des Weißgrades durchgeführt wird.

Verwendet werden als Bleichmittel Aktivchlor (z. B. Javelle-Wasser) oder chlorfreie Aktivsauerstoff abgebende Produkte (enthalten in Voll-/Universalwaschmitteln).



Alle Bleicharten

Chlor- oder Sauerstoffbleiche sind erlaubt.



Sauerstoffbleiche

Nur Sauerstoffbleiche (enthalten in Universalwaschmitteln) ist möglich. Chlorbleiche ist nicht erlaubt.



Nicht bleichen

Bleichen ist nicht möglich. Nur bleichmittelfreie Waschmittel (z. B. Colorwaschmittel) verwenden. Vorsicht auch mit Fleckentfernungsmittel. Im Zweifelsfall an verdeckter Stelle ausprobieren.

3. Trocknen

Das Quadrat ist das Symbol für den Trocknungsprozess. Es werden zwei Arten der Trocknung unterschieden: die Trocknung im Wäschetrockner und die natürliche Trocknung.

3.1 Trocknen im Wäschetrockner

Der Kreis im Quadrat gibt den Hinweis auf die Trocknung im Wäschetrockner. Die in der dargestellten Trockentrommel enthaltenen Punkte zeigen den Trocknungsprozess an. Gewisse Artikel (z. B. Baumwollgewirke wegen der Schrumpfung, Wolle wegen der Verfilzung, Seide, Polyacryl-Artikel wegen Hitzeschäden und Gardinen wegen der Gefahr von Knitterbildung) sollten vorzugsweise nicht im Wäschetrockner getrocknet werden.

Allgemeine Hinweise für das Trocknen im Haushaltswäschetrockner

- Wäsche vor dem Trocknen bei möglichst hoher Drehzahl schleudern, soweit laut Waschsymbol zulässig.
- Trockentrommel nicht überfüllen.
- Nur Stücke mit gleicher Trockendauer zusammen in den Trockner geben. Baumwolle und Synthetics z. B. haben eine unterschiedliche Trockendauer und erreichen somit eine gewisse Restfeuchte nach unterschiedlicher Trockenzeit.
- Wäsche nicht übertrocknen, verbraucht unnötig Energie.
- Form- und wärmeempfindliche Stücke nicht im Wäschetrockner trocknen.
- Stets auf die Bedienungsanleitung der Hersteller achten.



Normale Trocknung

Trocknen im Wäschetrockner bei normaler Belastung und Temperatur (80 °C) ohne Einschränkung möglich.



Schonende Trocknung

Vorsicht beim Trocknen im Wäschetrockner. Schonenden Prozess mit reduzierter Belastung, Temperatur (60 °C) und Behandlungsdauer wählen.



Nicht im Wäschetrockner trocknen

Artikel verträgt keine Trocknung im Wäschetrockner.

3. Trocknen

3.2 Natürliches Trocknen

Symbole mit horizontalen oder vertikalen Strichen im Quadrat geben den natürlichen Trocknungsprozess an. Ein diagonaler Strich weist darauf hin, dass der Artikel nicht der Sonne ausgesetzt werden darf.



Trocknen auf der Wäscheleine



**Trocknen auf der Wäscheleine
im Schatten**



**Trocknen auf der Wäscheleine aus
dem tropfnassen Zustand**



**Trocknen auf der Wäscheleine aus
dem tropfnassen Zustand im Schatten**



Liegend trocknen



Liegend trocknen im Schatten



**Liegend trocknen aus dem tropfnassen
Zustand**



**Liegend trocknen aus dem tropfnassen
Zustand im Schatten**

4. Bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Bügeleisen (Regler-, Dampf-, Reisebügelleisen sowie Bügelmaschinen). Bei den im Gebrauch befindlichen Bügelgeräten sind diesen Einstellbereichen teilweise auch bestimmte Rohstoffe zugeordnet.

Das Wählen der maximalen Temperatur sollte nach der Pflegekennzeichnung erfolgen, nicht jedoch nach der Rohstoffzusammensetzung eines textilen Artikels.

Fehlt die Pflegekennzeichnung, kann es gefährlich sein, sich ausschließlich nach der Rohstoffzusammensetzung zu richten, da kleine Rohstoffanteile oft nicht genannt werden. Vorsicht ist zudem bei Prägeeffekten oder Applikationen geboten.

Bestimmte Artikel (z. B. mit einem Balken unter dem Waschbottich) dürfen gegebenenfalls, müssen aber nicht gebügelt werden, wenn sie tropfnass oder direkt nach dem Anschleudern aufgehängt und dabei in Form gezogen oder wenn sie liegend getrocknet werden.



Heiß bügeln

Höchsttemperatur der Bügeleisensole von 210 °C. Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Baumwolle/Leinen“. Bügelfeucht behandeln, gegebenenfalls anfeuchten. Glanz- oder druckempfindliche Stücke mit Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln. Dampfbügelleisen kann verwendet werden.



Mäßig heiß bügeln

Höchsttemperatur der Bügeleisensole von 160 °C. Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Wolle/Seide/Polyester/Viskose“. Unter mäßig feuchtem Zwischentuch bügeln. Dampfbügelleisen kann verwendet werden. Starkes Pressen vermeiden. Nicht verziehen.



Nicht heiß bügeln

Höchsttemperatur der Bügeleisensole von 120 °C. Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Polyacryl/Polyamid (Nylon)/Acetat“. Glanz- oder druckempfindliche Artikel notfalls mit trockenem Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln. Dampf kann irreparable Schäden verursachen. Nicht verziehen.



Nicht heiß bügeln, bügeln ohne Dampf.

Höchsttemperatur der Bügeleisensole von 120 °C. Entspricht auch der Bügeleisen-Temperaturstufe „Polyacryl/Polyamid (Nylon)/Acetat“. Glanz- oder druckempfindliche Artikel notfalls mit trockenem Zwischentuch oder auf der Rückseite bügeln. Nicht verziehen. Keinen Dampf verwenden. Dampf führt zu irreparablen Schäden.



Nicht bügeln

Störende, nicht mehr zu korrigierende Veränderungen sind zu erwarten.

5. Professionelle Textilpflege

Das Symbol gibt Auskunft darüber, ob eine professionelle Textilpflege empfohlen wird oder nicht. Für die professionelle Textilpflege kommen sowohl organische Lösemittel als auch speziell wässrige Verfahren in Betracht, daher unterscheidet die Pflegekennzeichnung zwischen Trockenreinigung (früher Chemischreinigung) und Nassreinigung.

5.1 Trockenreinigung

Die Buchstaben im Kreis sind in erster Linie für den professionellen

Textilreiniger bestimmt. Sie geben vor allem einen Hinweis auf das in Frage kommende Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises bedeutet, dass bei der Reinigung die mechanische Beanspruchung, die Feuchtigkeitszugabe, Bad- und/oder die Trocknungstemperatur reduziert werden müssen.

Der Textilreiniger muss bei der Wahl des Reinigungsverfahrens zusätzlich auch die Eigenart der Textilien und ihren Verschmutzungsgrad berücksichtigen (Normal-/Spezialreinigung).



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Perchloroethylen, Dibutoxymethan und sämtliche unter dem Symbol F aufgeführte Lösemittel

Normales Reinigungsverfahren ohne Einschränkung. Handelsübliche Fleckentfernungsmittel auf Lösemittelbasis können mit Einschränkung verwendet werden. Empfehlenswert ist vorab ein Versuch an verdeckter Stelle.



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Perchloroethylen, Dibutoxymethan und sämtliche unter dem Symbol F aufgeführte Lösemittel

Reinigungsverfahren mit Begrenzung der Feuchtigkeitszugabe und/oder der mechanischen Beanspruchung und/oder der Temperatur. Handelsübliche Fleckentfernungsmittel auf Lösemittelbasis können mit Einschränkung verwendet werden. Empfehlenswert ist vorab ein Versuch an verdeckter Stelle.



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Kohlenwasserstoffe und Decamethylpentacyclosiloxan

Reinigungsverfahren ohne Einschränkung. Handelsübliche Fleckentfernungsmittel auf Lösemittelbasis dürfen nicht verwendet werden.



Behandlung in Reinigungsmaschine mit folgenden Lösemitteln: Kohlenwasserstoffe und Decamethylpentacyclosiloxan

Reinigungsverfahren mit Begrenzung der Feuchtigkeitszugabe und/oder der mechanischen Beanspruchung und/oder der Temperatur. Handelsübliche Fleckentfernungsmittel auf Lösemittelbasis dürfen nicht verwendet werden.



Nicht trockenreinigen

Keine Trockenreinigung möglich. Nicht mit Lösemitteln behandeln. Keine lösemittelhaltigen Fleckentfernungsmittel verwenden.

5. Professionelle Textilpflege

5.2 Nassreinigung

Das Symbol für die Nassreinigung wird für Artikel eingesetzt, die in Nassreinigungsverfahren in Wasser behandelt werden können. Die Anforderungen an die Maschinenausstattung, die eingesetzten Hilfsmittel und die Finishmethoden können mit den Bedingungen der Haushaltswaschmaschinen nicht erreicht werden.



Nassreinigung

Normales Nassreinigungsverfahren ohne Einschränkung.



Milde Nassreinigung

Nassreinigungsverfahren für empfindliche Textilien mit geringer mechanischer Beanspruchung.



Sehr milde Nassreinigung

Nassreinigungsverfahren für sehr empfindliche Textilien mit sehr geringer mechanischer Beanspruchung.



Nicht nassreinigen

Keine Nassreinigung möglich.

6. CLEVERCARE – Das GINETEX Logo für nachhaltige Pflege

GINETEX hat ein international anwendbares Logo für nachhaltige Pflege mit dem Namen ‚Clevercare‘ entwickelt, um darauf aufmerksam zu machen, dass die ökologischen Auswirkungen bei der textilen Pflege durch Beachtung der Tipps unter clevercare.info und unter Einhaltung der auf dem Pflegeetikett angegebenen Pflegebehandlungen beeinflusst werden können.

Die Internetplattform clevercare.info gibt konkrete Tipps und fachlich fundierte Ratschläge für umweltgerechte Pflege von Textilien. Letztlich profitieren davon sowohl das Portemonnaie der Verbraucher als auch die Umwelt.

Das Clevercare Logo ist eine registrierte Marke und Eigentum von GINETEX.



7. MEIN PFLEGEETIKETT - Die GINETEX App

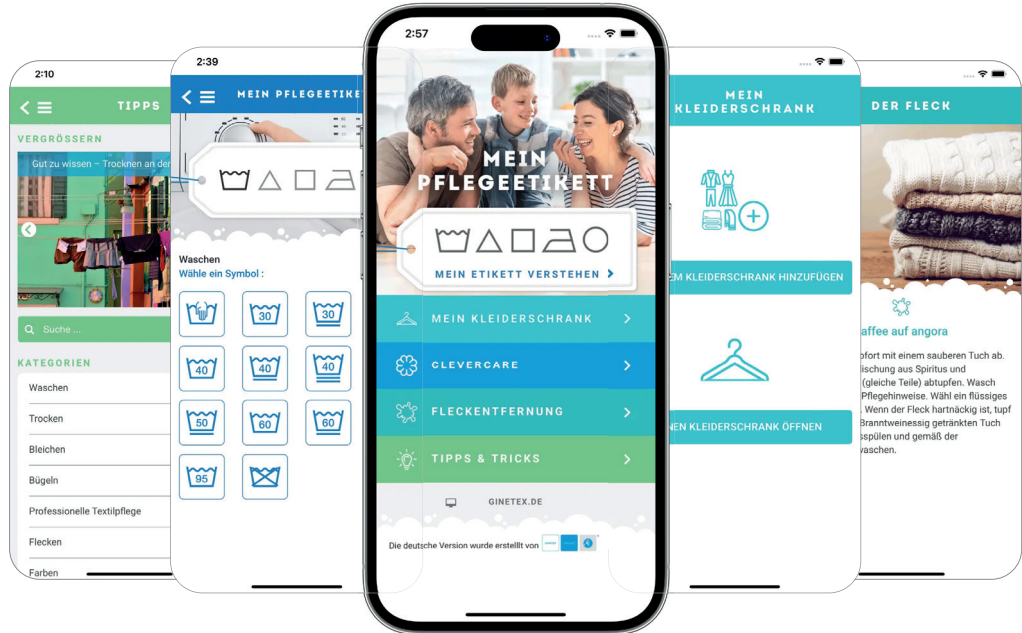
GINETEX hat eine mobile Anwendung entwickelt:



MEIN PFLEGEETIKETT

Diese hilft den Benutzern, ihre Kleidung im Alltag richtig und nachhaltig zu pflegen. Neben der Erläuterung der Pflegesymbole bietet MEIN PFLEGEETIKETT Tipps und Ratschläge zur Reinigung und Pflege der Textilien und gleichzeitig zum Schutz der Umwelt.

Des Weiteren gibt es Tipps zur Fleckentfernung und in „seinem Kleiderschrank“ kann man Pflegehinweise hinterlegen, falls das Etikett bei der Wäsche nicht mehr zur Hand ist.



8. Bemerkungen

Das Etikett enthält Angaben über die maximal zulässige Behandlung und sachgemäße Pflege der damit ausgezeichneten Textilien. Die Pflegekennzeichnung ist keine Qualitätsgarantie.

Eine entsprechend den Angaben auf dem Etikett durchgeführte Pflegebehandlung bietet Gewähr, dass das Textilerzeugnis keinen Schaden nimmt. Sie garantiert jedoch nicht, dass jede Verschmutzung und jeder Fleck auch wirklich entfernt wird.

Mildere Behandlungsarten und Temperaturen, als auf dem Etikett angegeben, sind jederzeit gestattet.

Die Etiketten geben dem Verbraucher relevante Informationen beim Kauf, zum Gebrauch und der Pflege des textilen Artikels.

Die Informationen auf den Etiketten sind zudem hilfreich für das Verkaufspersonal bei der Beratung von Kunden sowie für die Textilerreiner bei der professionellen Pflege.

Aus Gründen der Eindeutigkeit ist ausnahmslos die vollständige Symbolreihe in der folgenden Reihenfolge auf dem Etikett anzugeben:

Waschen – Bleichen – Trocknen – Bügeln – Professionelle Textilpflege

GINETEX GERMANY ist seit 1977 zuständig für die Pflegekennzeichnung in Deutschland.

Ihr zentrales Anliegen ist, Firmen der Textil- und Bekleidungsbranche auf die Wichtigkeit einer verständlichen und korrekten Pflegekennzeichnung aufmerksam zu machen und deren Verbreitung zu unterstützen. Durch eine klare Auszeichnung kann ein qualitativer Mehrwert erzielt werden, von dem alle profitieren.

In Deutschland ist die Pflegekennzeichnung nicht gesetzlich vorgeschrieben, wird aber üblicherweise angebracht.

Die Etikettierung mit Anleitung zur Pflege von Textilerzeugnissen ist durch internationale Vereinbarungen im Rahmen der GINETEX (Internationale Vereinigung für die Pflegekennzeichnung von Textilien) geregelt.

Die GINETEX Pflegesymbole sind in den meisten Ländern markenrechtlich geschützt. Sie dürfen nicht reproduziert, vervielfältigt oder verwendet werden ohne eine besondere (Lizenz-)Vereinbarung mit GINETEX als Inhaberin der Markenrechte.





GINETEX GERMANY

c/o **GermanFashion** Modeverband Deutschland e.V.
Von-Groote-Straße 28
50968 Köln

Tel.: +49 221 77 44 130

E-Mail: info@ginetex.de
Internet: www.ginetex.de